

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 356 · 31. JAHRGANG · AUSGABE 5/2025 VOM 9. MAI 2025 · 1 EURO

- 3 | **Projekt B167neu endlich beerdigen**
B90/Grüne seit den 90ern damit befaßt
- 7-10 | **80. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus**
Veranstaltungen und Erinnerungen
- 14 | **Neue Bundesregierung: Alles andere als Problemlösungen**
Zur Flüchtlings- und Migrationspolitik



Foto: GEORG KREUZEICHE

Nach 80 Jahren:

Angehörige finden Grab ihres Vorfahren

Nachfahren eines Sowjetsoldaten wurden 2025 an der Kriegsgräberstätte Klosterfelde fündig

Achtzig Jahre nach Kriegsende hat die Suche nach dem Grab eines Familienangehörigen in Klosterfelde seinen Abschluß gefunden.

Für die Familie UWASCHEW ging in diesen Tagen die jahrzehntelange Suche nach einem Vorfahr zu Ende. Der 1917 geborene DANIL war bei Kasan, Tataristan, eingezogen worden und am Ende des Kriegs offenbar verschollen. Die einzige belegte Information zum Angehörigen der 212. Schützendivision war bisher: »vermißt bei Klosterfelde«. Da der Name des gefallenen Sowjetsoldaten auf der Grabtafel falsch geschrieben wurde, was vermutlich ein ganz simples Versehen war, konnten sie ihn bisher nicht identifizieren.

Die Familie besitzt auch Fotos von Danil zusammen mit seinen gleichaltrigen Leidensgenossen. Dadurch war es im April 2025, also achtzig Jahre später, vor Ort in Klosterfelde möglich, den falsch geschriebenen Namen in einer Reihe von sechs seiner Kameraden zu finden. Die Gedenktafel der Kriegsgräberstätte in Klosterfelde weist sie alle aus. Somit sind sich die Nachfahren sehr sicher, die letzte Ruhestätte von Danil, der aufgrund der Kampfhandlungen bei Klosterfelde am 24. April 1945 schwer verwundet sein Leben ließ, gefunden zu haben.

GEORG KREUZEICHE

Was geschah am 2. Mai 2014 in Odessa?

Im Frühjahr 2014 wurde Odessa zu einem der Zentren des Widerstands gegen die »Maidan«-Regierung in Kiew. Jedes Wochenende gingen Tausende Einwohner Odessas auf die Straße, um Autonomie oder die Wiedervereinigung mit Rußland zu fordern. Doch am 2. Mai versammelten sich Tausende Neonazis und Ultras aus der ganzen Ukraine in Odessa. Bereits im Laufe des Tages kam es zu Zusammenstößen, die sich am Abend zu heftigen Straßenschlachten ausweiteten. Die prorussischen Bürgerwehren von Odessa waren in der Minderheit und wurden zerstreut, ihre Anführer gefangen genommen. Die Radikalen zogen weiter zum Kulikowo-Feld, um ihren Sieg zu »feiern«.

Auf dem Kulikowo-Feld, einem zentralen Platz in Odessa, gab es ein Zeltlager prorussischer Aktivisten. Am Abend des 2. Mai hielten sich dort vor allem Frauen und alte Menschen auf, die ins nahe Gebäude des Gewerkschaftshauses flüchteten. Die Nationalisten umzingelten das Haus und bewarfen es mit Molotowcocktails. 48 Menschen wurden tot geschlagen oder bei lebendigem Leib verbrannt.

Niemand wurde jemals von den ukrainischen Behörden bestraft, doch viele der Mörder kamen bald in den Flammen des Krieges um, den sie am 2. Mai 2014 im Haus der Gewerkschaften entfacht hatten.

(nach »News mal anders«)

21. Altenhofer Liedersommer

Es gibt Neuigkeiten vom ALTENHOFER KULTURKREIS E.V. Anfang des Jahres wurde Gabi Lattke als neue Vereinsvorsitzende gewählt. Leider wurde der Kooperationsvertrag mit Gundermanns Seilschaft e.V. aus Hoyerswerda nicht verlängert. Dafür wird die Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen SEEZEIT RESORT in Altenhof intensiviert. Wie jedes Jahr veranstaltet unser Verein den **Altenhofer Liedersommer – 2025 zum 21. Mal am 8 und 9. August.**

Dazu hat der Verein diesmal Künstler überwiegend aus der Region eingeladen. Am Freitag (8. August) ist neben SONNY THET der Auftritt der beiden Berliner Musikerinnen BARBARA SADOWSKI (Violine, Tambura, Singende Säge, Ukulele) und ANNETTE WIZISLA (Klavier, Gesang) (annettewizisla.com, barbarasadowski.de) vorgesehen. Musikalisch bewegt sich ihr Spiel zwischen Klassik, Jazz, lateinamerikanischer und osteuropäische Musik sowie Filmmusik und freien Improvisationen. Vielleicht gibt es auch hier wieder eine interessante Session, wenn diese Musikstile auf Khmer Pentatonik und das Cello von Sonny Thet treffen.

Am Samstag eröffnet HEIKE MILDNER (mildnerlieder.de) das traditionelle Liedermarktkonzert. Sie schreibt, singt und spielt Lieder vor allem in deutscher Sprache, die ins Ohr gehen und dort hängen bleiben. Die Texte sind eingängig und regen zum Nach- und Mitdenken an. 2015 erschien mit »Verloren – gefunden« ihre erste CD, im

Februar 2024 die zweite: »Doppelt gewendet«. Diese wurde im April 2024 für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Als zweiter Act auf unserer Setliste sind *The Dorfs* (thedorfs.de). Sie sagen über sich selbst: »Wir sind the Dorfs aus der Uckermark. In Stegelitz bei Wilmersdorf trafen wir uns 2017 das erste Mal, natürlich in einer Küche. Unsere Texte schreiben wir selbst, alle zusammen und auf deutsch. Zur Inspiration haben wir ein Fenster in unsere Küche mit Blick über die Weiden von Kuh Liese, die Felder und das Dorf. Wir haben lange überlegt, wie wir denn heißen wollen. Kurz bevor sich bei unseren schon treuen Zuhörerinnen und Zuhörern der Name »Uckerboys« einbürgern wollte, kam zum Glück *Annegret*.«

Ein weiterer Höhepunkt ist der Auftritt von POLKAHOLIX (polkaholix.de) aus Berlin. »Habt ihr eure Bühne denn mit Borsalz behandelt?«, fragte uns Jo Meier vor dem Auftritt zum 13. Altenhofer Liedersommer 2016, »Es wird nämlich heiß!« Das war es dann auch! Alle Zuschauer erlebten bei Dauerregen ein tolles Konzert bis zum Schluß. Das wünschen wir uns auch für 2025, denn: »All we need is Polka«. Nur den Regen brauchen wir nicht!

Der ALTENHOFER KULTURKREIS E.V. freut sich auf alle Konzerte und ein unvergeßliches Wochenende (Tickets: altenhoferkulturkreis@gmx.de, weitere Infos: altenhoferliedersommermer.de).

GÜNTER LANDMANN

Was ist die BBP?

Als sich 1995 der BARNIMER BÜRGERPOST E.V. gründete, formulierten wir als Satzungszweck, uns »aktiv an der Meinungs- und Willensbildung der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Barnim zu beteiligen und deren aktive und demokratische Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben ... zu fördern«. Unsere Zeitung sollte und soll der Kommunikation dienen. Eine Zeitung der Leserinnen und Leser. Nicht von kommerziellen Interessen eines Verlages bestimmt oder abhängig vom Wohlwollen einzelner Anzeigenkunden oder Geldgeber.

Mit dem Verein konnten wir einige organisatorische Bedingungen gewährleisten. Er garantiert die redaktionelle und inhaltliche Unabhängigkeit der Redaktion und bildet den Organisationsrahmen. Die Inhalte der BARNIMER BÜRGERPOST werden entsprechend den Publizistischen Grundsätzen von unseren Lesern bestimmt. Die BARNIMER BÜRGERPOST stellt darüber hinaus eine Art soziales Experiment dar, das über die Warenproduktion als bestimmende Form menschlicher Tätigkeit hinausweist.

Die materielle Hülle trägt Warencharakter. Papier, Druck und Verteilung müssen bezahlt werden. Die BBP muß also wie jede andere Zeitung verkauft werden. Die Akzeptanz des Warencharakters der »materiellen Hülle« ist Möglichkeit und Bedingung für die inhaltliche Unabhängigkeit. Unsere Autorinnen und Autoren nutzen die angebotene Warenhülle, um sich mit ihren Texten selbst zu verwirklichen und den anderen ihre Information, ihr Wissen, ihre Meinungen zur Verfügung zu stellen. Ähnliches gilt für die ehrenamtliche Redaktions- und Verteiltätigkeit. Als Gratisleistung genießen sie wie alle anderen, die die BBP lediglich passiv nutzen, die Produkte der Selbstentfaltung der anderen.

Klar, manchmal reiben sie sich auch daran, was aber auch nicht schlecht ist.

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.
anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)
eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de
internet: www.barnimer-buergerpost.de
redaktion: G. Markmann (viSdP), T. Tobler
druckerei: Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088
redaktionschluß: 1. Mai 2025

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2023. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßigt 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 10. Juni 2025.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 Euro)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 Euro)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit monatlich. Doppelausgaben für zwei Monate sind möglich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige.

Beim Vertrieb über einen Zustelldienst wird eine **Versandkostenpauschale von 10 Euro pro Jahr** erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle per Lastschrift per Rechnung

IBAN BIC Bank

Name, Vorname Straße, Hausnummer

PLZ, Ort Datum, 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen: Datum, 2. Unterschrift

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde (Bestellmöglichkeiten per Telefon und eMail siehe Impressum)